

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung der Gemeindevertretung Glasewitz am **30.09.2025** um 19:00 Uhr im Gemein-
dezentrum in Glasewitz

Teilnehmer: - siehe beigefügte Anwesenheitsliste -
vom Amt Güstrow - Land: Herr Nowak, Bau- und Ordnungsamt

Tagesordnung:

- siehe beigefügte Kopie -

A) Öffentlicher Teil

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Um 19:01 Uhr eröffnet die Herr Bgm. Kayatz die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Glasewitz. Er begrüßt die Gemeindevertreter, die Einwohner und Herrn Nowak vom Amt Güstrow-Land. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Unterbrechung der Sitzung für die Einwohnerfragestunde

Um 19:03 Uhr unterbricht Herr Bgm. Kayatz die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Glasewitz für die Einwohnerfragestunde.

B) Einwohnerfragestunde

Bgm. Herr Kayatz erläutert zu Beginn der Einwohnerfragestunde, dass Fragen der Bürgerinnen und Bürger aufgenommen und protokolliert werden.

Frage	Antwort
Einwohnerin A erkundigt sich nach dem Stand der Heizungssituation sowie der Möglichkeit, Veranstaltungen in der Gemeinde durchzuführen. Sie weist darauf hin, dass die fehlende Infrastruktur, wie ein Briefkasten, die Organisation erschwere.	Herr Bgm. Kayatz erklärt, dass die Heizungsthematik unter Tagesordnungspunkt 12 behandelt werde. Zum Briefkasten berichtet er, dass dieser in Bearbeitung sei und voraussichtlich noch in diesem Jahr angebracht werde. Einwohnerin A äußert, dass dies für die anstehenden Veranstaltungen zu spät sei. Er sichert zu, die Angelegenheit bis Mitte Oktober zu klären.
Einwohner B thematisiert die Entsorgung von Unrat hinter dem Feuerwehrlöschteich und kritisiert, dass die Gemeinde hier eine andere Praxis verfolge als die Bürger.	Herr Bgm. Kayatz erklärt, dass die Gemeindearbeiter dort Grünschnitt lagern, und verspricht, die Anregung zu prüfen.

Weiterhin spricht Einwohner B die geringe Auslastung des Kindergartens an und fragt nach einem Plan B für den Fall, dass die Einrichtung nicht wirtschaftlich betrieben werden könne. Einwohner C fragt nach der Kostenübernahme für die Straßenreinigung, weil die Anwohner laut Satzung verpflichtet seien, diese durchzuführen. Einwohner D spricht die Verkehrssicherheit in der Glasewitzer Straße an und kritisiert, dass Bäume den Bürgersteig beschädigen und die Nutzung gefährlich machen. Einwohnerin E äußert Fragen zum Herbstfeuer und zur Entsorgung von Grünschnitt. Des Weiteren thematisiert Einwohnerin E zudem die Problematik von Hundekot auf öffentlichen Flächen. Einwohner F berichtet von einem Vorfall, bei dem ein Transporter mit Anhänger unbefugt Material auf einem öffentlichen Platz abgeladen habe. Einwohner D weist darauf hin, dass eine Straßenlaterne Glasewitzer Straße bei den Wohnblöcken defekt sei.	Herr Bgm. Kayatz erklärt, dass die Trägerin der Einrichtung ihren mietvertraglichen Verpflichtungen nachkomme und er ein Gespräch mit ihr führen werde, um die Situation zu bewerten. GV Herr Buske ergänzt, dass ein Vertrag mit der Trägerin bestehe, der beide Seiten zu Erfüllung ihrer Pflichten verpflichte. Herr Nowak erklärt, dass die Straßenreinigungspflicht gemäß Straßen- und Wegegesetz auf die Anwohner übertragen worden sei. Bgm. Herr Kayatz bestätigt dies und verweist auf die geltende Satzung. Bgm. Herr Kayatz erklärt, dass eine Prüfung durch die Naturschutzbehörde stattgefunden habe und ein Baum auf Grund von Gefahrenabwehr bereits entfernt worden sei. Weitere Maßnahmen seien im Rahmen des geplanten Straßenbaus für 2027 vorgesehen. GV Herr Buske plädiert dafür, die Bäume auf Grund der Verkehrssicherungspflicht früher zu entfernen. Bgm. Herr Kayatz sichert zu, die Angelegenheit erneut zu prüfen. GV Herr Goldbach erklärt, dass Grünschnitt (trockenes Holz) für das Herbstfeuer genutzt werden könne, und bietet an, diesen zu stapeln. Bgm. Herr Kayatz betont, dass die Hundehalter verpflichtet seien, die Hinterlassenschaften ihrer Tiere zu entfernen, und appelliert an die Eigenverantwortung der Bürger. Bgm. Herr Kayatz fordert dazu auf, in solchen Fällen Kennzeichen zu notieren, um die Verantwortlichen über das Ordnungsamt zu ermitteln. GV Herr Goldbach bietet an, sich um solche Fälle zu kümmern, wenn ihm entsprechende Informationen vorliegen. Bgm. Herr Kayatz informiert, dass die Lampe nicht reparabel sei und im Zuge des geplanten Straßenbaus 2027 ersetzt werde. Bis dahin seien keine weiteren Maßnahmen vorgesehen.
--	---

Weitere Anfragen ergehen nicht. Die Einwohnerfragestunde wird um 19:26 Uhr beendet.

C)**Punkt 3: Wiedereröffnung der öffentlichen Sitzung**

Bgm. Herr Kayatz eröffnet um 19:26 Uhr wieder die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Glasewitz.

Punkt 4: Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es ergehen keine Änderungsanträge.

Somit wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.

Punkt 5: Billigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift der GV-Sitzung vom 22.07.2025

Änderungsanträge ergehen nicht.

Es folgt die Abstimmung über die Sitzungsniederschrift der GV-Sitzung vom 22.07.2025.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter	:	7
anwesend	:	6
Ja-Stimmen	:	5
Nein-Stimmen	:	0
Enthaltungen	:	1
auf Grund § 24 KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt	:	0

Punkt 6: Bericht des Bürgermeisters über in nicht öffentlicher Sitzung gefasste Beschlüsse der Gemeindevertretung und wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Bgm. Herr Kayatz berichtet, dass in der letzten GV-Sitzung keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil gefasst worden seien.

Anschließend informiert er über verschiedene Themen aus dem Bereich Bau und Infrastruktur. Er führt aus, dass die Schlaglöcher sowie der Lichtraumprofilschnitt in Kussow behoben worden seien. Ebenso seien die Bankettarbeiten und die Arbeiten an der Buswendeschleife abgeschlossen. Letztere seien durch Eigeninitiative einiger Einwohner von Dehmen durchgeführt worden, wofür er seinen Dank ausspreche. Bezüglich des Wiesenwegs in Dehmen erklärt er, dass ein Straßenbauprojekt in Auftrag gegeben worden sei. Die Straßenplanung für den Sportplatz in Glasewitz müsse jedoch überarbeitet werden, weil der vorliegende Kostenvoranschlag das Budget erheblich überschreite. Ähnliches gelte für den Fuchssteig, der ebenfalls einer erneuten Planung bedürfe.

Weiterhin erwähnt er, dass in der letzten Gemeindevertretungssitzung der Rückbau eines Brunnens thematisiert worden sei. Der Eigentümer sei aufgefordert worden, entweder den Rückbau vorzunehmen oder die Verkehrssicherung zu gewährleisten. Zudem sei die zeitliche Abschaltung von Straßenlampen in Dehmen beschlossen worden, wofür die Firma Jahnke für Umsetzung beauftragt worden sei. Er informiert darüber, dass seit dem 5. August zwei zusätzliche Kräfte im Bereich der Gemeindegearbeit tätig seien. Diese seien von der Bildungs- und Qualifizierungsgesellschaft (BQB) delegiert worden und würden im Rahmen einer vom Arbeitsamt finanzierten Maßnahme bis Ende Januar des kommenden Jahres eingesetzt. Die beiden Mitarbeiter führten ergänzende Arbeiten durch, insbesondere Pflegearbeiten, die aufwendiger seien. Diese Maßnahme verursache keine Kosten für die Gemeinde. Bgm. Herr Kayatz berichtet zudem über das Kinoevent, das am 20. September in Glasewitz stattgefunden habe.

GV Herr Goldbach ergänzt, dass das ursprünglich geplante Kinoprogramm kurzfristig geändert worden sei und das Event dennoch gut angenommen worden sei. Er hebt hervor, dass

das Wetter günstig gewesen sei und die Kinder Freude an der Veranstaltung gehabt hätten. Er äußert den Wunsch, das Event im nächsten Jahr zu wiederholen, wobei die genaue Durchführung noch offen sei.

Bgm. Herr Kayatz bedankt sich abschließend bei den Organisatoren und Durchführenden für ihr Engagement.

Damit endet der Bericht des Bürgermeisters.

Punkt 7: Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2023, DS-Nr. 11/25

Bgm. Herr Kayatz eröffnet die Diskussion über den Jahresabschluss 2023 und fragt nach Fragen der Gemeindevertretung. Es ergeben sich Anmerkungen und Nachfragen zu den finanziellen Eckdaten, insbesondere zur Bilanzsumme und den Rücklagen, wobei Herr Nowak die wirtschaftliche Lage der Gemeinde erläutert und die Notwendigkeit einer transparenten Darstellung für die Bürgerinnen und Bürger betont.

Es folgt die Abstimmung über die DS-Nr. 11/25.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter	:	7
anwesend	:	6
Ja-Stimmen	:	6
Nein-Stimmen	:	0
Enthaltungen	:	0
auf Grund § 24 KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt	:	0

Punkt 8: Beschluss zur Entlastung der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2023 **DS-Nr. 12/25**

Herr Bgm. Kayatz erläutert den Tagesordnungspunkt zur Entlastung der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2023 und fragt nach Rückfragen, die jedoch ausbleiben.

Alsdann folgt die Abstimmung über die DS-Nr. 12/25.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter	:	7
anwesend	:	6
Ja-Stimmen	:	6
Nein-Stimmen	:	0
Enthaltungen	:	0
auf Grund § 24 KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt	:	0

Punkt 9: Beschluss über die Einleitung des Vergabeverfahrens für die Maßnahme **„Sanierung der beiden EG-Wohnungen in Glasewitz, Lindenstraße 22“** **DS-Nr. 13/25**

Bgm. Herr Kayatz erläutert, dass die Kostenschätzung für die Sanierung der Erdgeschosswohnungen in der Lindenstraße 22 in Glasewitz im Finanzausschuss erörtert wurde. Herr Berndt von der Hausverwaltung schätzte 35.000 Euro pro Wohnung, was eine Gesamtkostenschätzung von 70.000 Euro ergibt.

GV Herr Buske betont die Notwendigkeit, die Grundlage der Kostenschätzung nachvollziehen zu können, weil sie für die Ausschreibung wichtig ist. Er weist auf mögliche Probleme bei Überschreitung von Schwellenwerten hin und plädiert für getrennte Beschlüsse zu Planungs- und Bauausschreibungsprozessen.

Bgm. Herr Kayatz stimmt zu, dass der Planungsauftrag ausgelöst werden muss, damit der Planer die erforderlichen Unterlagen erstellen kann. Erst nach Vorlage dieser Unterlagen kann die Gemeindevertretung über den Leistungsinhalt beraten und beschließen.

Bgm. Herr Kayatz merkt an, dass es in der Beschluss-Vorlage zu einer fehlerhaften Formulierung gekommen ist. Er stellt den Änderungsantrag, den Beschlussentwurf wie folgt zu ändern:

„Die Gemeindevertretung der Gemeinde Glasewitz beschließt, die Einleitung des Vergabeverfahrens für die Maßnahme „Sanierung der beiden EG-Wohnungen in Glasewitz, Lindenstraße 22“. Die Planungsleistung soll im Rahmen einer nationalen Verhandlungsvergabe erfolgen.

Im Anschluss folgt die Abstimmung über die DS-Nr. 13/25 mit der eingebrachten Änderung.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter	:	7
anwesend	:	6
Ja-Stimmen	:	6
Nein-Stimmen	:	0
Enthaltungen	:	0
auf Grund § 24 KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt	:	0

Punkt 10: Aufgabenübertragung zum Abschluss einer Rahmenvereinbarung – Winterdienst – auf das Amt Güstrow-Land **DS-Nr. 14/25**

Bgm. Herr Kayatz erläutert, dass es sich beim TOP 10 um die Aufgabenübertragung zum Abschluss einer Rahmenvereinbarung für den Winterdienst auf das Amt Güstrow-Land handelt. Er führt aus, dass der vorherige Rahmenvertrag, der eine Laufzeit von vier Jahren hatte, im Jahr 2025 ausläuft. Bereits in den Jahren 2020 oder 2021 sei das Thema auf der Tagesordnung gewesen, jedoch sei aus nicht näher erklärbaren Gründen keine weitere Bearbeitung erfolgt. Dies habe zur Folge gehabt, dass die Gemeinde Glasewitz in den letzten vier Jahren nicht an der Rahmenvereinbarung teilgenommen habe. Er betont, dass die Einzelauftragungen in dieser Zeit sehr kostenintensiv gewesen seien, insbesondere bei unerwarteten Winterereignissen. Daher sei es aus seiner Sicht notwendig, dass die Gemeinde Glasewitz an der neuen Rahmenvereinbarung teilnehme, um eine effizientere Organisation des Winterdienstes sicherzustellen. Er weist darauf hin, dass das Amt durch die Übertragung der Aufgabe die Ausschreibung, die vertragliche Gestaltung sowie den Vollzug übernehmen werde.

GV Herr Lehmann erkundigt sich, ob der Beschluss zum Abschluss der Rahmenvereinbarung bereits gefasst worden sei.

Herr Nowak antwortet, dass die Gemeinde die Aufgabe zunächst auf das Amt übertragen müsse, damit dieses die Organisation übernehmen könne.

Alsdann folgt die Abstimmung über die DS-Nr. 14/25.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter	:	7
anwesend	:	6
Ja-Stimmen	:	6
Nein-Stimmen	:	0
Enthaltungen	:	0
auf Grund § 24 KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt	:	0

Punkt 11: Beschluss zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs.1 BauGB zum Bauvorhaben: Errichtung einer Bio-Legehennenanlage zur Bruteiproduktion in der Gemarkung Glasewitz DS-Nr. 15/25

Bgm. Herr Kayatz eröffnet die Diskussion. Er fragt nach Fragen.

GV Herr Buske äußert Bedenken zu den Unterlagen, insbesondere zur Unvollständigkeit des Lageplans und der Position des Bauvorhabens. Er sieht das Vorhaben als Umnutzung bestehender Gebäude und ist bereit zuzustimmen, sofern die Unterlagen vollständig sind.

Herr Nowak ergänzt, dass der Bauherr keinen Anspruch auf Erschließung durch die Gemeinde hat. Es handelt sich um eine bestehende Anlage, die keine Neuerschließung erfordert.

GV Herr Lehmann stimmt zu, dass die bestehende Anlage genutzt wird.

GV Herr Buske beantragt, den Tagesordnungspunkt zurückzuverweisen, weil die Antragsunterlagen unvollständig seien, insbesondere der Lageplan.

Bgm. Herr Kayatz schlägt vor, den Antrag von der Tagesordnung zu nehmen und das Amt um Zuarbeit zu bitten.

GV Herr Buske stimmt zu und fordert Berücksichtigung der genannten Punkte im überarbeiteten Antrag.

GV Herr Goldbach fragt nach der Üblichkeit unvollständiger Lagepläne.

Herr Nowak antwortet, dass ein ordnungsgemäßer Lageplan im Maßstab 1:500 in den Bauunterlagen enthalten ist. Dieser entspreche den Anforderungen der Bauvorlagenverordnung M-V, jedoch sei dieser nicht ausreichend zur eindeutigen Identifizierung des Standorts.

Bgm. Herr Kayatz stellt den Antrag von GV Herrn Buske zur Abstimmung, den Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter	:	7
anwesend	:	6
Ja-Stimmen	:	6
Nein-Stimmen	:	0
Enthaltungen	:	0
auf Grund § 24 KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt	:	0

Das Amt wird beauftragt, die Unterlagen zu überarbeiten.

Punkt 12: Informationen zum Verfahrensstand Wärmepumpe Gemeindehaus

Bgm. Herr Kayatz informiert über den aktuellen Verfahrensstand zum Anschluss des Gemeindezentrums Glasewitz an die vorhandene Wärmepumpe. Er erläutert, dass die Gemeindevertretung im März 2023 beschlossen habe, die Heizungsanlage des Gemeindezentrums an die Wärmepumpe anzuschließen, jedoch ohne die Demontage der alten Ölheizung. Im Rahmen einer Bauanlaufberatung sei festgestellt worden, dass die ursprünglich geschätzten Kosten von 7.000 bis 8.000 Euro netto nicht nur die Demontage der Heizungs- und Tankanlage umfassen würden, sondern auch die Demontage des Rohrleitungssystems und der Heizkörper in verschiedenen Räumen, darunter die Küche, das Büro der Feuerwehr und das Bürgermeisterbüro. Eine erneute Kostenschätzung durch das Planungsbüro habe ergeben, dass die Gesamtkosten für den Anschluss an die Wärmepumpe inklusive Demontage der alten Anlage bei etwa 37.800 Euro liegen würden. Ohne die Demontage der Ölheizung belaufe sich die Auftragssumme auf 33.235,70 Euro.

Bgm. Herr Kayatz weist darauf hin, dass die ursprünglich im März 2023 eingeplanten Mittel von 26.000 Euro nicht ausreichen würden, weshalb 12.000 Euro an zusätzlich eingestellt wurden. Insgesamt stünden somit 38.000 Euro im Haushalt zur Verfügung. Er betont, dass die alte Ölheizung aus dem Jahr 1991 zunehmend unzuverlässig sei und die steigenden Heizölpreise sowie die CO₂-Abgabe zusätzliche Belastungen darstellen würden. Der geplante Realisierungszeitraum für die Maßnahme sei ursprünglich für Oktober vorgesehen gewesen, könne sich jedoch auf Grund des Zeitablaufs verschieben.

GV Herr Lehmann erkundigt sich nach den Auswirkungen auf Veranstaltungen.

Bgm. Herr Kayatz erklärt, dass die Umsetzungstermine im Blick behalten werden müssen und entsprechend dann gesteuert werden kann.

GV Herr Buske schlägt vor, die bestehende Heizung durch kleinere Maßnahmen vorübergehend instand zu setzen, um Zeit für eine gründlichere Planung zu gewinnen. Er äußert Zweifel an den hohen Kosten und schlägt vor, die Heizkörper nicht auszutauschen, weil diese seiner Meinung nach weiterhin funktionstüchtig seien.

GV Herr Goldbach bringt eine alternative Lösung ins Gespräch, bei der eine Gasheizung in Betracht gezogen werden könnte, weil diese möglicherweise kostengünstiger sei.

Herr Nowak weist darauf hin, dass gemäß Gebäudeenergiegesetz ab 2028 eine Wärmeplanung vorliegen müsse und Umbauten an Heizungsanlagen dann mindestens 65 % erneuerbare Energien vorsehe. Er betont, dass die vorhandene Wärmepumpe diese Anforderungen bereits erfülle und eine Investition in eine neue Anlage bei einem irreparablen Ausfall der alten Heizung ohnehin erforderlich sei.

GV Herr Goldbach äußert jedoch weiterhin Bedenken hinsichtlich der hohen Kosten und der Transparenz des Ausschreibungsverfahrens. Er kritisiert, dass nur ein Angebot vorliege und die Kosten für die Demontage und den Austausch der Heizkörper nicht nachvollziehbar seien.

Bgm. Herr Kayatz erklärt, dass die Rohrleitungen des Gemeindezentrums auf Grund ihres Alters von 30 bis 40 Jahren ineffizient seien und daher ausgetauscht werden müssten. Er betont, dass die Aussagen des ausführenden Unternehmens durch das Planungsbüro geprüft worden seien.

GV Herr Goldbach äußert jedoch Bedenken und schlägt vor, weitere Angebote einzuholen, um die Kosten zu überprüfen.

GV Herr Buske kritisiert die freihändige Vergabe und fordert eine umfassendere Ausschreibung.

Herr Nowak schlägt einen Kompromiss vor, bei dem zunächst nur die dringendsten Maßnahmen umgesetzt werden, um die Heizung vorübergehend instand zu setzen. Dies würde Zeit schaffen, um die Kosten und Alternativen genauer zu prüfen.

GV Herr Goldbach erklärt sich bereit, Angebote für die Instandsetzung der Heizungsanlage einzuholen.

Im Anschluss erfolgt eine kurze Diskussion zum zukünftigen Heizungssystem. Im Ergebnis entsteht der Konsens, dass das Einbinden der bestehenden Wärmepumpe das nachhaltigste und wirtschaftlichste System für die Zukunft ist.

Bgm. Herr Kayatz stimmt dem Vorschlag zu und kündigt an, die weiteren Schritte zu prüfen und beim nächsten Treffen der Gemeindevertretung erneut zu informieren.

Punkt 13: Umgestaltung Straßenrandstreifen im Gemeindegebiet

Bgm. Herr Kayatz erläutert, dass die Umgestaltung der Straßenrandstreifen betrifft. Dieses Thema wurde bereits am 22. Juli behandelt, jedoch nicht abschließend. Der zweite Antrag sei auf Grund der Urlaubszeit noch nicht vollständig geprüft worden. Das Amt müsse mit dem Landkreis Rostock die rechtlichen Aspekte klären, bevor ein Ergebnis vorliegt.

Herr Nowak weist darauf hin, dass es sich um einen Antrag eines Gemeindevertreters handelt, der genauer ausführen müsse, was er bezwecke.

GV Herr Buske ergänzt, dass es um die Lindenstraße gehe, wobei der Antrag dies nicht eindeutig formuliere. Diskutiert werde die gegenüberliegende Seite, die teilweise aus Rasen oder Sand bestehe. Es gehe um die Frage, ob dort geparkt werden dürfe. Er halte es für sinnvoll, den Anwohnern die Gestaltung des Bereichs zu überlassen, solange kein Parkverbotsschild aufgestellt werde. Dies sei eine geringfügige Angelegenheit ohne rechtliche Verstöße.

Bgm. Herr Kayatz bestätigt, dass der Antrag weiterhin geprüft werde. Er verweist auf den § 8 Landesbauordnung MV, der Regelungen zu innerörtlichen Flächen enthält. Die Versiegelung von Flächen müsse geprüft werden, bevor ein Beschluss gefasst werden könne. Nach Abschluss der Prüfung werde der Antrag erneut auf die Tagesordnung gesetzt.

Herr Nowak schlägt vor, eine Gestaltungssatzung zu erlassen, um verbindliche Regelungen für die Flächengestaltung festzulegen. Dies könne verschiedene Varianten vorsehen und würde für alle Anwohner gelten.

Bgm. Herr Kayatz beendet die Diskussion mit dem Hinweis, dass die Prüfung des Antrags fortgesetzt werde und die Ergebnisse zu gegebener Zeit vorgestellt würden.

Punkt 14: Anfragen und Mitteilungen

GV Herr Buske thematisiert den schlechten Zustand der Straße Richtung Kussow, wobei er auf erhebliche Mängel hinweist und Anregungen zur Instandsetzung äußert. Insbesondere sind die Banketten durch landwirtschaftliche Maschinen beschädigt. Diese müssten wieder in den Ursprungszustand durch die Landwirte versetzt werden.

Bgm. Herr Kayatz nimmt die Anliegen auf, kündigt an, die Situation zu prüfen und bedankt sich am Ende der Sitzung bei den Anwesenden.

Es ergehen keine weiteren Anfragen und Mitteilungen.

Der öffentliche Teil endet um 20:25 Uhr.

D) Nicht öffentlicher Teil

- siehe Anlage -

Die Sitzung der Gemeindevertretung Glasewitz endet um 21:47 Uhr.

ausgefertigt:
Datum: 02.10.2025

Kayatz
Bürgermeister

Protokollant

Hinweis:

Diese Niederschrift wurde unter Verwendung von KI-Systemen erstellt.